



**Gubernial = Verlautbarungen.**

3. 947. (1)

Nr. <sup>14046</sup>/<sub>1271</sub>

**Verlautbarung**

in Privilegien = Angelegenheiten. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 14. und 18. Mai 1836 folgende ausschließende Privilegien nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 zu verleihen befunden, und zwar: 1) Dem Andreas Salvini, Mechaniker, wohnhaft in Brescia, Contrada di Santa Chiara Nr. 3183, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Methode und einer Maschine zur Verbesserung von Röhren zur Ableitung des Regenwassers und zu jedem sonstigen ähnlichen Gebrauche, welche Röhren aus Eisblech bestehen, und sowohl von außen als von innen verzinkt seyen. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde ange sucht. — 2) Dem Anton Ris, Compagnon der Handlung Kunz und Pfanzert, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 439, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der Streckziegel, welche zur Verfertigung der Fenster-Glastafeln dienen, in Folge welcher a) dieselben sich mit einem geringen Kraftaufwande kreisförmig um ihre Ase drehen; b) viel dünner als die gewöhnlichen Streckziegel, daher viel wohlfeiler, und beim Ausdehnen nicht dem Springen unterworfen seyen; c) schneller verfertigt werden können, wobei d) die Glastafeln auf diesen beweglichen Streckziegeln mehr Glanz erhalten, und die Ripen und Streifen, welche sie sonst auf den festliegenden Streckziegeln durch das Schieben bekommen, beseitigt, endlich e) durch den Umstand, daß der hierzu gehörige Streckofen kleiner seyn könne, auch eine bedeutende Holzersparung beim Strecken der Glastafeln erzielt werde. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde ange sucht. — 3) Dem Carl Schmidt, befugter Drechsler, Perlenmutter- und Galanterie-Waaren-Fabrikant, wohnhaft in Wien, Vorstadt Lamgrube Nr. 184, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung, auf

Schildkrötschale und Horn alle Metalle, vorzüglich Gold und Silber, dann Perlenmutter von jeder Farbe und Zeichnung einzupressen. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde ange sucht. — 4) Dem Daniel Stubenrauch, Privatmann, wohnhaft in Wien, Vorstadt Allsergrund Nr. 200, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung, mittelst einer Vorrichtung, alle Gattungen von Silberwaaren und derlei Geräthschaften auf eine bei weitem schnellere und wohlfeilere Art, als bisher, zu erzeugen, und zugleich den hierbei durch die Abnützung der Stanzten entstehenden Nachtheil größtentheils zu vermeiden. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde ange sucht. — 5) Dem Andreas Weichesmiller, befugter Silberarbeiter, wohnhaft in Wien, Vorstadt Spulberg Nr. 127, und dem Ignaz Haut, Packfong-Arbeiter, wohnhaft in Wien, Vorstadt Gumpendorf Nr. 396, für die Dauer von drei Jahren, auf die Entdeckung, alle Galanterie-Arbeiten aus Packfong dergestalt zu verfertigen, daß sie sowohl im matten als glatten Zustande an Weiße und Politur ganz dem Silber gleichen, auch die kalte Vergoldung besser annehmen, und schöner und dauerhafter bleiben, als alle derlei bisherigen Arbeiten. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde ange sucht. — 6) Dem Johann Davis, Handelsmann, wohnhaft in Triest Nr. 869, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung einer Taucher-Maschine, mittelst welcher man in den Stund gesetzt werde, durch drei und mehr Stunden in einer Tiefe von mehr als hundert Fuß unter dem Wasser gefahrlos zu arbeiten. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde ange sucht. Das polytechnische Institut bemerkte, daß mit der Anwendung des erwähnten Taucher-Apparates keine größere Gefahr verbunden sey, als mit den schon in der Anwendung sich befindenden Taucher-Apparaten, wenn er mit gleicher Sorgfalt behandelt werde. — 7) Dem Mathias Krupnik, befugter Tischler, wohnhaft

in Wien, Vorstadt Windmühle Nr. 63, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der Dusch- und Regenbad-Apparate, in Folge welcher bei denselben a) der Wasserbehälter hoch oder niedrig gestellt; b) das Badewasser mit einer Weingeistlampe in einer Viertelstunde gehörig erwärmt; c) mit einer Vorrichtung allmählich aus dem warmen Bade ein kaltes gemacht; d) binnen sieben Minuten ein Dampfbad, und zugleich ein kaltes Duschbad nach russischer Art hervorgebracht werden könne, wobei e) der Fußboden des Zimmers während des Badens nicht benetzt werde; f) die äußere Form des Bades-Apparates gestatte, denselben in jedem Gemache unbemerkt anzubringen, und g) dieser Apparat auf Bestellung auch zum Einpacken beim Reisen eingerichtet werden könne, so daß er sammt allen Requisiten nur einer 3 Fuß langen, 2 Fuß breiten und 1 Fuß hohen Kiste bedürfe. — Gegen die Ertheilung des Privilegiums waltet in Sanitäts-Hinsicht kein Bedenken ob. — 8) Dem August Schmeer, bürgerl. Kupferwaaren-Arbeiter, wohnhaft in Teschen, in Schlesien, Nr. 187, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung in Verfertigung und Zusammensetzung der Branntweinbrenn-Dampfmaschinen, welche dadurch in ihrer Bauart und Handhabung höchst einfach und viel billiger verfertigt werden, an Brenn-Materialie und Wasserdämpfen eine Ersparniß bewirken, eine größere Menge reineren, gehaltvolleren Geistes liefern, und nebstbei selbst bei dem größten Maßstabe einen verhältnißmäßig kleinen Raum einnehmen. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. In Sanitäts-Hinsicht wurde gegen den Privilegiums-Gegenstand kein Bedenken erhoben. — 9) Dem Perelli Paradisi und Compagnie, durch Augustin Bassi, Doctor der Rechte aus Lodi, wohnhaft in Mailand, Contrada della Palla, für die Dauer von drei Jahren, auf die Entdeckung, daß die sogenannte Starr- oder Weißsucht (Segno, Calcina, Moscardino) der Seidenwürmer hervorbringende Princip zu zerstören, und die damit befallenen Seidenwürmer davon zu befreien. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. — 10) Dem Vincenz Uelo, Bräumeister, wohnhaft in Wien, Vorstadt Lichtenthal Nr. 182, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Entdeckung eines Apparates, mittelst welchem man a) auf eine nicht kostspielige Art in kurzer Zeit jeden feinigigen unfruchtbaren Grund urbar mache; b) das Wasser meilenweit leiten, und

auf Gartenbeeten, Felder, insbesondere auf Runkelrüben-Pflanzungen u. dgl., ohne menschliche Kraftanwendung fließen lassen, und c) mittelst eines Wirthschafts-Apparates 80 bis 100 Eimer Flüssigkeit mit einer Achtelklastor Holzes bis zum Siedpuncte erhitzen könne. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. In Sicherheits-Rücksichten waltet gegen den Privilegiums-Gegenstand kein Bedenken ob. — 11) Dem Carl Hoer, Architect und Privilegiums-Eigenthümer, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 908, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung der doppelten und gefohnten Eisenfahrbahnen, welche durch streckenweise Uebersetzungshöhen verbunden, auf die bedeutendsten Längen ausdehnbar seyen, und auf welchen man mit Maschinenwagen hin- und zurück fahren könne, die entweder durch menschliche Kräfte oder durch andere mechanische Wirkung ohne besonderen Kraftaufwand und ohne Beihilfe eines Pferdes leicht und nach Willkühr in Bewegung gesetzt werden können. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. In Sicherheits-Rücksichten waltet gegen die Ausübung des Privilegiums kein Bedenken ob. — 12) Dem Stephan Romer von Ris-Enzigle, Chemiker und landesbefugter Zünd-Requisiten-Fabrikant, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 1100, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung der Hydrogen-Zündmaschinen, in Folge welcher durch Gas-Absverrhähne und Ventile sowohl die gewöhnliche als auch die tragbare St. Romer'sche Hydrogen-Zündmaschine einfacher, dauerhafter und bequemer, als dieses bisher gewöhnlich war, gemacht, und jeder dieser beiden Zünd-Apparate nach Belieben mit einem bequemen Leuchtgaszeuger und Verbrenner, dann einem Weingeist-Rechaud, Nachtlämpchen, und einem unbrennbaren, weder Rauch noch Kohle zurücklassenden Fibibus vereint werde. — In Sicherheits-Rücksichten waltet wider den Privilegiums-Gegenstand kein Bedenken ob. — 13) Dem Ludwig Nijers und dem Johann Newton aus London, wohnhaft in Prag Nr. 416/1, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, Metallplatten so künstlich zuzubereiten, daß sie für das Eingraviren der feinsten Schriftzüge und Bilder empfänglich werden, so wie auch die Gravirung durchbrochen auszuführen, wodurch die Platten zum Abdrucke der gravirten Schriften, Wappen, Siegel, Blanquetten für Wechsel, Visitenkarten, Adressen, Decretationen, und überhaupt jeder Art

von zu vielfältigenden Ausfertigungen so geeignet werden, daß ihr Besitzer mittelst eines einfachen Haarpinzels, und der gewöhnlichen schwarzen oder anders gefärbten Tinte auf Papier, Seide oder andere Stoffe die gravirten Gegenstände unendlich oft nach Bedarf übertragen könne. — Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. Der Fremden-Revers liegt bei. Gegen die Person der Bittsteller hat die Polizei- und Censur-Hofstelle kein Bedenken erhoben. Der Gebrauch der den Privilegiums-Gegenstand bildenden Metallplatten zu wirklichen Abdrücken darf nur gegen genaue Beobachtung der Censur-Vorschriften Statt finden. — Welches in Gemäßheit der dießfalls herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decrete hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 20. Juni 1836. Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg, Landes-Gouverneur.

Zeno Graf v. Saurau,  
k. k. Subernialrath.

C. M., in Erledigung gekommen sey. — Keine Individuen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre dießfälligen Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde gehörig belegt, und mit Anführung des Umstandes, ob und in welchem Grade sie allenfalls mit einem bei dieser Stelle dienenden Individuo verwandt oder verschwägert sind, bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Klagenfurter Zeitung an gerechnet, zu überreichen. — Klagenfurt am 23. Juni 1836.

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

Z. 963. (2)

ad Nr. <sup>9391/471</sup>

Nr. 3877.

**Concurs-Verlautbarung.**

Bei dem k. k. Kreisamte zu Adelsberg in Innerkrain, ist nunmehr die III., und resp. letzte Kanzlistellenstelle, mit dem Gehalte jährlicher 250 fl., in Erledigung gelangt. — Competenten, welche sich um diesen erledigten Dienstposten zu bewerben geeignet, und hierzu berufen glauben, werden demnach hieron mit dem Beifügen verständiget, daß sie ihre mit den vorgeschriebenen Moralitäts- und Studien-Zeugnissen gehörig instruirten, an die Vorstehung des k. k. Kreisamtes Adelsberg stylisirten, eigenhändig geschriebenen Competenz-Gesuche, welchen zur Erleichterung der Uebersicht zugleich eine in allen Rubriken ordnungsmäßig ausgefüllte Competenten-Tabelle anzufügen kommt, ganz zuverlässig bis 16. August 1836 portofrei, in so ferne aber dieselben bereits in einer dienstlichen Verwendung oder wirklichen Anstellung sich befinden, im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Stelle verlässlich hieramts einzubringen haben. — K. K. Kreisamt Adelsberg den 19. Juli 1836.

Z. 974. (1)

ad Nr. 16612.

Nr. <sup>869/138</sup>

**Verlautbarung.**

Durch Todfall ist an der Hauptschule zu Idria, im Schuldistricte Idria, die Lehrersstelle der I. Classe, mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. nebst 18 fl. Holz- und 20 fl. Quartiergeld, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich für diese Stelle geeignet glauben, und sie zu erhalten wünschen, haben ihre auf einen Stämpelbogen von 6 kr. durchaus eigenhändig geschriebenen, und an das k. k. Bergoberamt und Berggericht in Klagenfurt stylisirten Gesuche längstens bis zum 31. August d. J. bei dem fürsbischöfl. Consistorium zu Laibach einzureichen, und sich mit beigelegten glaubwürdigen und gestämpelten Documenten über ihr Alter und Vaterland, ihren Stand und ihre Gesundheit, über ihre bisherigen privat- und öffentlichen Anstellungen, ihre Sprach- und andere Kenntnisse, endlich über ihre Moralität und mit dem Lehrfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen. — Laibach den 14. Juli 1836.

Z. 946. (3)

ad Cub. Nr. 15211.

Nr. 4412.

**E d i c t.**

Von dem k. k. kärntnerischen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß hierorts durch die erfolgte Jubilierung des k. k. Landtafel-Registrators, Herrn Cajetan Ritter von Romani, die Stelle des Landtafel-Registrators, mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 970. (1)

ad Nr. 5429.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey bei demselben, durch den Tod des Joseph Roschiska, eine Gerichtsbedientenstelle, mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. in Erledigung gekommen; daher diejenigen, die um diesen Dienstposten anzulanger gedenken, aufgefordert werden, binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitungsblätter, ihre Gesuche, und zwar insofern sie im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgesetzten Stellen anher zu überreichen und

darin sich über ihre bisherigen Dienstleistungen, Moralität, körperliche Constitution und Fertigkeit in den schriftlichen Aufsätzen auszuweisen.

Laibach am 16. Juli 1836.

3. 958. (2) Nr. 4781.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß Maria Oskischeg, geborne Alton, wegen erhobenen Wahnsinnes zur eigenen Vermögensgebarung für unfähig erklärt, und derselben der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Maximilian Wurzbach, als Curator beigegeben worden sey.

Laibach am 28. Juni 1836.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 962. (2) Nr. 3703.

#### R u n d m a c h u n g.

In Folge hoher, mit löbl. Kreisamts-Insimation vom 16. l. M., herabgelangten Substanzial-Benehmigung ddo. 11. l. M., Nr. 15926, wird am 6. l. M. August die Verpflichtung der städtischen zwei Ziegelhütten auf weitere drei Jahre, früh 11 Uhr am Rathhause vorgenommen werden. Welches mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß die Licitationsbedingungen sowohl in den gewöhnlichen Amtsstunden, als auch vor der Vornahme der Licitation eingesehen werden können. — Stadtmagistrat Laibach am 20. Juli 1836.

3. 967. (2) Nr. 8890.

#### G e t r e i d - V e r k a u f.

Zu Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, werden in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich am 5. August 1836, um 9 Uhr Vormittags, heiläufig 176 Megen Weizen, 58 Megen Korn, 4 Megen Gerste, 602 Megen Hafer und 8 Megen Hirse, mittelst öffentlicher Versteigerung in kleinen und großen Parthien gegen baare Bezahlung veräußert werden; wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 19. Juli 1836.

3. 948. (3) Nr. 535.

#### L i c i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g.

In Folge der löblichen k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 19. Juni d. J., Zahl 1904, werden die zur Versicherung und Begrenzung der Fabrbahn am Zayerfelde, Klagenfurter Straße l. Abtheilung, notwendigen Streifsteine beigelegt, worüber die Unternehmungslustigen mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt werden, daß wegen Lieferung der

1000 Stück Streifsteine, für die ein Betrag von 1333 fl. 20 kr. bewilliget ist, die Minuendo-Licitation bei der löblichen k. k. Bezirks-Obrigkeit Michelferten zu Krainburg am 2. August d. J. abgehalten wird. — Den Unternehmungslustigen wird noch bekannt gegeben, daß die hohen Orts sanctionirten Licitations-Bedingnisse, so wie auch die Baudevisse wohl detaillirt bei der vorhin benannten löblichen k. k. Bezirks-Obrigkeit und dem gefertigten Straßens-Commissariate täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß jeder Licitant vor Beginn der Licitation das Badium mit 5 % erlegen muß; bleibt er als Erleher dieser Lieferung, so wird er gehalten, die Caution mit 10 % der k. k. Bezirks-Obrigkeit zu erlegen. — Offerte werden nur vor Beginn der Licitations-Verhandlung, die jedoch so, wie vorgeschrieben, abgefaßt seyn müssen, angenommen. — K. K. Straßensbau-Commissariat Krainburg am 16. Juli 1836.

3. 965. (2)

#### P f e r d e - L i c i t a t i o n.

Samstag den 30. Juli 1836, Vormittags von 9 Uhr angefangen, werden in der Stadt Laibach vor dem Rathhause sieben Stück ausgemusterte k. k. Landes-Beschäler, und vier Stück untaugliche Kalesdienspferde im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Wozu Kauflustige eingeladen werden.

K. K. Beschäl- und Remontirungsstellen-Commando Sello am 21. Juli 1836.

3. 956. (2)

Nr. 74.

#### L i c i t a t i o n s - R u n d m a c h u n g.

Vermöge hohen Auftrags werden alle in den Militär-Aerarial-Gebäuden zu Görz und Gradisca vorkommenden Maurer- und Steinmetz-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Spengler- und Anstreicher-Arbeiten, die Marquetenterey der Görzer Caserne, dann die Ofentöhren-Reinigung zu Görz und Gradisca, an den für das hohe Aerar Meistbietenden am 9., 10. und 11. August 1836, Vormittags um 9 Uhr angefangen, im hiesigen Stadt-Magistrats-Saale öffentlich versteigert; wozu alle Unternehmungslustigen eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen hinsichtlich der zu leistenden Arbeiten etc., können täglich in der Görzer k. k. Casern-Verwaltungs-Kanzlei Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr eingesehen und eingeholt werden.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 20. Juli 1836.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung. zu 6 v. H. (in C.M.)	104	
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100 1/10	
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75 5/16	
Verloste Obligation., Hofkam- mer-Obligation, d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Aera- ria. Obligat. der Stände v. Tyrol	305 v. H. } 304 1/2 v. H. } 304 v. H. } 305 1/2 v. H. }	— — 99 27/32 —
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	572 1/2	
Wien, Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66	
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65 3/4	
detto detto zu 2 1/4 v. H. (in C.M.)	59 1/6	
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	54 1/2	
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böh- men, Mähren, Schle- ssen, Steyermark, Kärn- ten, Krain und Görz	303 v. H. } 302 1/2 v. H. } 302 1/4 v. H. } 302 v. H. } 302 3/4 v. H. }	— — — 54 —

Bank-Actien pr. Stück 1553 1/2 in C. M.

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 23. Juli 1836.  
Marktpreise.

Ein Wien.	Messen	Weizen	fl.	kr.
—	—	Rukuruz	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	1	52
—	—	Gerste	—	—
—	—	Hirse	1	35
—	—	Heiden	1	44 1/4
—	—	Hafer	1	9

## K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 23. Juli 1836:

66. 81. 11. 33. 77.

Die nächste Ziehung wird am 3. August 1836 in Grätz gehalten werden.

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 975. (1) Nr. 13461.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Ueber die bare Auszahlung der am 1. Juni 1836 in der Serie 5 verloosten, 5percentigen Banco-Obligationen. — Mit Bezug auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, Z. 25642, wird in Gemäßheit einer herabgelangten Verordnung der hohen Hofkammer vom 2. Juni 1836, Z. 3851, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht: — §. 1. Die am 1. Junius d. J.

in der Serie 5 verloosten Banco-Obligationen zu fünf Percent, Nummer 3944 bis einschließig Nummer 4674, werden an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals bar in Conv. Münze zurückbezahlt. — §. 2. Die Auszahlung beginnt am 1. Julius d. J., und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse geleistet, bei welcher daher die verloosten Obligationen einzureichen sind. — §. 3. Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf hastenden Interessen, und zwar bis Ende Mai d. J. mit zwei und Einhalb-Percent in Wiener-Währung für den Monat Junius 1836, hingegen die ursprünglichen Zinsen mit 5 Percent in Conv. Münze berichtet. — §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlag, ein Verboth oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals-Auszahlung von der Behörde, welche den Beschlag, den Verboth oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu bewirken. — §. 5. Bei der Capitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von dergleichen Obligationen befolgt werden müssen. — §. 6. Den Besitzern solcher Obligationen, deren Verzinsung auf eine Filial-Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse, oder bei einer Credits-Casse zu erhalten, bei welcher sie bisher die Zinsen bezogen haben. Im letzteren Falle haben sie die verloosten Obligationen bei der Filial-Credits-Casse zur Auszahlung einzureichen. — Laibach am 15. Juni 1836.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Joseph Wagner,  
k. k. Gubernialrath.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 978. (1) Nr. 11479/2247 Z. M.

C o n c u r s.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach in Erledigung gekommenen Magazins-Adjunctenstelle, mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und der Verbindlichkeit zur Cautionsleistung im Gehältsbetrage, wird hiemit der Concurß mit der

Bewerbungsfrist bis 20. August d. J. ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich um diesen oder einen durch dessen Befetzung sich erledigenden Dienstplatz mit gleichem oder geringerem Gehalte bewerben wollen, haben ihre dießfälligen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu leiten, und sich darin über die bisher geleisteten Dienste, eine tadelfreie Moralität, die Kenntniß der Zoll-Manipulation und des Rechnungswesens, dann über die allfälligen Sprachkenntnisse auszuweisen. — Auch haben sie die Erklärung beizufügen, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten des Laibacher Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 20. Juli 1836.

Z. 983. (1)

**K u n d m a c h u n g.**

Den 9. August d. J. wird bei dem hieortigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazine um die 10te Vormittagsstunde eine Fuhrlohn-Verhandlung, zur Verführung von beiläufig 3000 vollen Hafersäcken von Laibach nach Triest, vorgenommen werden.

Wozu sämtliche Unternehmungslustige zur zahlreichen Erscheinung unter dem Beifügen hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden können, und jeder Offerent ein Badium von 300 fl. C.M. zu Händen der Licitations-Commission in Baarem zu erlegen habe.

Laibach den 24. Juli 1836.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 971. (1)

Nr. 1606.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sarnel und Franz Kodermann und deren ebenfalls unbekanntem Erben dann den unbekanntem Erben des verstorbenen Lucas Wodley, gewesenen Handelsmannes zu Krainburg, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Antonio Koch, geborne Hayne, k. k. Straßenassistenten-Gattin zu Krainburg, die Klage auf Verjährung und Erlöschen-erklärung der, für die Segner aus der Schuldobligation ddo. 27. April 1790, pr. 1000 fl. L. W., aus dem Urtheile ddo. 14. Jänner 1790, pr. 200 fl. L. W., und aus dem Schuldbekentnisse ddo. 28. October 1789, pr. 388 fl. 16 kr. L. W., auf der

(Z. Amts-Blatt Nr. 89 d. 26. Juli 1836.)

vorhin Nicolaß Skoppnißchen Halbhuhe, S. Nr. 5 zu Venetisch hastenden Unspräche eingebracht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den 22. October l. J., Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus diesen k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Augustin Quaiser in Krainburg zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon werden die Geklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 21. Juli 1836.

Z. 980. (1)

In der St. Peters-Vorstadt Nr. 23 nächst der Metzgerbrücke auf der Wasserseite, sind zu ebener Erde zwei Wohnungen, jede zu zwei Zimmern, nebst Küche, Speiskammer, Keller und Holzlege; dann im ersten Stocke ebenfalls zwei Wohnungen, wovon die eine aus drei Zimmern, die andere aber aus zwei Zimmern nebst Küche, Speiskammer, Keller und Holzlege besteht, zu Michaeli l. J. in Miethe zu vergeben.

Die nähere Auskunft hierüber erhält man bei dem Hauseigenthümer

Anton Regally,  
bürgerl. Uhrmacher am Altenmarkt  
Nr. 17.

Z. 981. (1)

**Wohnung zu vergeben.**

In der Pollana-Vorstadt Nr. 13 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Keller, Küche, Holzlege, Speise- und Dachkammer, auf Michaeli 1836 zu vergeben.